

## New home aktuell Ausgabe 6 / 2006

Yattapatha, den 30.12.06

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Partner und Spender,

zunächst möchten wir einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen und hoffen, dass Sie alle eine schönes Weihnachtsfest hatten.

Am 22. Dezember flogen wir über Umwege nach Sri Lanka und sind nach über zwanzig Stunden Anreise am Zielort Yattapatha angekommen. Am Flughafen Colombo haben wir uns mit Nina Wiengarten getroffen. Sie macht ein Auslandssemester im Fachbereich Sozialwesen im Konvent der Schwestern „Vom guten Hirten“ in Colombo. Sie betreut die junge Frauen in einem Rehabilitationscenter und seit Oktober zusätzlich die aus Warendorf abgeschobene Familie Thadchanamoorthy.



Nina wird uns in den nächsten Wochen in unserer Projektarbeit unterstützend begleiten. Ebenfalls werden wir für drei Tage im Konvent zu Gast sein und uns von dort aus ein Bild über die Projektarbeit der Schwestern- und über die Lebensumstände der Familie Thadchanamoorthy ein Bild machen.

Unsere Projektarbeit in Yattapatha hat wie erwartet große Fortschritte gemacht. Mit staatlicher Unterstützung aus Sri Lanka hat man angefangen eine neue Straße zu bauen. Für die Aufsicht der Ausführungen hat man unseren Partnerverein beauftragt. Ein großer Teil der Kleinbauern bekommt somit in Zukunft eine Zufahrt, Tee, Kautschuk und Passionsfrüchte können besser abtransportiert werden. Aber auch Kleinlaster können die Betonstraße befahren und unsere Baustellen beliefern. Die Familie, deren

behinderte Tochter einen Rollstuhl von uns bekommen hat, ist ebenfalls an die neue Straße angebunden und findet endlich einen Weg aus Ihrer Isolierung. Nicht nur der Staat, sondern die ganze Dorfgemeinschaft beteiligt sich an unserer Projektarbeit. Mit einer eigenen Spendenaktion ist es gelungen die Schule weiter auszubauen. Die Fundamente für ein zweites Schulgebäude sind bereits gelegt. In einem Nebengebäude der von uns sanierten Schule ist ein buddhistischer Mönch eingezogen, nun hat die Dorfgemeinschaft ihren religiösen Beistand und man ist stolz auf uns und auf sich selbst. Eine aufstrebende Gemeinschaft für erfolgreiche Hilfe zur Selbsthilfe.



Am ersten Weihnachtstag sind wir der Einladung einer großen englischen NGO gefolgt. Sie alleine setzt im Jahr rund eine Millionen Euro Spendengelder in Projekte um. Eingeladen waren alle zurzeit arbeitenden NGO`s aus dieser Region. Es war eine internationale Gesellschaft an der auch ein Außendienstmitarbeiter der Vereinten Nationen teilgenommen hat. Viele arbeiten nach dem gleichen Prinzip, nur größer. Der zweite Weihnachtstag stand ganz im Gedenken der Tsunamiopfer. Wir waren zur einer Gedenkfeier eingeladen, in einem Ort wo auch Teile unserer Tsunami-Projekte entstanden sind.

Viele liebe Grüße aus Sri Lanka

Edna Möllers,  
Jürgen Reul und  
Alfons Stücke

Vorstand NhB Deutschland